

Ressort: Finanzen

Genossenschaftsbanken kritisieren EZB-Gebührenmodell

Frankfurt/Main, 27.05.2014, 21:14 Uhr

GDN - Die deutschen Volks- und Raiffeisenbanken haben das Gebührenmodell der EZB für die Bankenaufsicht kritisiert. "Wir können nicht gut mit dieser Doppelbelastung leben, schließlich finanzieren wir ja auch die deutsche Finanzaufsicht Bafin", sagte der Präsident des Bundesverbands deutscher Volks- und Raiffeisenbanken, Uwe Fröhlich, dem "Handelsblatt" (Mittwochsausgabe).

Die EZB hatte am Dienstag einen Entwurf vorgelegt, wie die Banken der Eurozone die Bankenaufsicht der Notenbank finanzieren sollen. Danach sollen auch Banken, die nur indirekt durch die EZB überwacht werden, etwa 15 Prozent der Gesamtkosten übernehmen. "Das hat unserer Einschätzung nach aber nichts mit der Proportionalität der Risiken zu tun. Wenn man die Risiken der kleinen Banken mit denen der großen Banken vergleicht, würden vermutlich noch andere Relationen herauskommen", sagt Fröhlich.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-35294/genossenschaftsbanken-kritisieren-ezb-gebuehrenmodell.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com